

Telefonische Erreichbarkeit im Unterricht

Beitrag von „MarieJ“ vom 30. Januar 2020 19:07

[Kathie](#)

Ich störte mich daran, dass es die Mütter sein sollten, die für deine SuS in deiner Ansprache erreichbar sein sollen. Wenn du „Eltern“ gesagt haben solltest, ist es was anderes. Hättest du meine Tochter in der Klasse gehabt, hätte die sich ansonsten vermutlich dazu geäußert ☹️. In der 5. Klasse kam sie mit „und du backst keinen Kuchen!“ zu mir, denn der werte Kollege hatte vor einer Klassenfahrt gesagt: „Die Muttis sollen für die Fahrt einen Kuchen backen“.

Wenn es stets die Mütter sein sollten, die erreichbar sein müssen, muss man sich über Diskriminierung am Arbeitsplatz nicht wundern. Und das ist natürlich keine Wortklauberei. (Gleichwohl finde ich die Bezeichnung „Mama“ hier im Forum auch etwas befremdlich, habe sie aber als Zitat verstanden.)

Zwischen „stundenlang nicht erreichbar“ und immer „sofort erreichbar“ gibt es nebenbei auch noch ein paar Variationen.

Und selbstverständlich bin ich nicht der Meinung, früher sei alles mögliche besser gewesen oder: weil es früher anders ging, müsse es heute auch anders gehen. Drücke ich mich so missverständlich aus?

Ich meine: eine Kita und auch Schule muss mit nicht SOFORTIGER Anreise der zuständigen Personen auch MAL klar kommen, ohne dass letztere vertragsbrüchig werden. Es gibt eben Personen, die man nicht sofort aus ihrer Tätigkeit abrufen kann und das sind sowohl Mütter als auch Väter und nicht jeder hat einen weiteren Ersatz parat. Nicht sofort-erreichbare Menschen sollen für ihre Kinder auch einen KitaPlatz bekommen! Gleiches gilt für die Schule.